

272. Papier vergast bei der Temperatur, die durch die Verbrennung hervorgerufen wird, die Gase bilden die Flamme; Magnesium vergast nicht, brennt also ohne Flamme (glühende, feste Teilchen, Sternehen).
273. Unsere Kerzen enthalten einen gedrehten Docht, der sich etwas seitwärts aus der Flamme herausneigt und durch den heißen Rand der Flamme verbrannt wird. Zu Goethes Zeiten war der Docht nicht gedreht, blieb in der Mitte der Kerze und konnte dort in der kalten Mittelzone nicht von selbst abbrennen.
274. Natron bindet die Säure im Magen.
275. Zur chemischen Reinigung wird meistens Benzin genommen, das eine in Benzin lösliche Seife, das Saponin, enthält. Das Benzin löst die Fette, während das Saponin die Schmutzteile aus dem Gewebe zieht.
276. Durch Zusatz besonderer Mittel (Salz, Salpeter, Borsäure), durch Räuchern oder durch luftdichtes Abschließen.
277. Chlor und der aus dem Wasser durch seine Einwirkung freiwerdende Sauerstoff, zerstören chemisch Schmutz- und Farbstoffe, wirken aber auch nach einiger Zeit verbrennend auf die Pflanzenfaser ein.
278. Das mit Mehl und Ei überzogene Schnitzel bedeckt sich, sowie es mit dem heißen Bratfett in Berührung kommt, mit einer wenig durchlässigen Schicht von geronnenem Eiweiß, so daß der größte Teil des Fleischsaftes mit seinen Geschmacksstoffen in ihm bleibt. Durch das Braten selbst bilden sich noch weiterhin einige, Geruch und Geschmack angenehm reizende Substanzen. Gar ist das Schnitzel, wenn die feinsten Muskelhäutchen durch die Hitze gelöst und das Fleisch dadurch locker (mürbe) geworden ist.
279. Bei sehr hohen Temperaturen (elektr. Funke) gelingt es, die beiden nebeneinander in der Luft vorhandenen Stoffe, Sauerstoff und Stickstoff, teilweise miteinander chemisch zu verbinden. Diese Verbindungen werden weiter zu Salpeter verarbeitet (Norgesalpeter).

Mathematik

280. Die Häuser klaffen etwa 1 cm auseinander. Die Bewohner des Nordendes sind dem Erdmittelpunkt über $10\frac{1}{2}$ m näher, also etwa um drei Stockwerke.
281. (Zahl π) Das ist die Zahl, mit der man den Durchmesser eines Kreises multiplizieren muß, damit man die Länge des Kreises erhält. Es ist eine irrationale Zahl, d. h. ihre genaue Bestimmung ist unmöglich. Auf acht Dezimalstellen genau heißt sie 3,14 159 265.
282. (Wellblech) $\frac{\pi}{2} = 1,57$ m, nämlich so lang wie der Halbkreis über einem Meter, unabhängig von der Anzahl der Wellen.
283. Man lege drei Streichhölzer zu einem Dreieck zusammen und baue darüber aus den anderen eine Pyramide.
284. Zweimal.

Die „Uhu“-Sekundaner haben Ferien!

Es wird unsern Lesern, die sich seit ein paar Monaten bemühen, das Uhu-Abiturium in Ehren zu bestehen, ebensowenig unangenehm sein wie ihren Kollegen aus all den andern Schulen, daß jetzt die Ferien begonnen haben. In den Monaten Juli und August haben sie nicht nötig, sich auf die „Schulbank für Erwachsene“ zu setzen — auch der „Uhu“ gibt ihnen Ferien. Erst im Septemberheft werden wir uns wieder zusammenfinden, um mit frischen Kräften das letzte Hindernis zu nehmen — die Prima.



Die Ferien sind da, das große Reisen hat begonnen. Endlich losgelöst von den täglichen Pflichten, beherrscht alle die Vorfreude der kommenden schönen Stunden. Es ist gleich, wohin die Fahrt geht; sei es ins Gebirge oder an die See; gemeinsam ist der Drang nach Licht, Luft und Sonne. Der Aufenthalt im Freien unter strahlender Sonne wird aber trotz aller Vorsicht immer wieder den gefürchteten Sonnenbrand verursachen. Beugen Sie deshalb vor und vergessen Sie nicht in Ihrer Ausrüstung den seit über 40 Jahren glänzend bewährten Dialon-Puder. Seine kühlende, erfrischende und schmerzstillende Wirkung führt zu schneller Linderung und rascher Heilung des Sonnenbrandes. Dieser altbewährte Puder ist millionenfach in ständigem Gebrauch und als sicherer Helfer geschätzt gegen die nachteiligen Folgen der Transpiration, insbesondere unangenehme Hautausdünstung, Wundlaufen und Wundsein jeder Art. Sportsleuten ist die regelmäßige Anwendung von Dialon-Puder vor und nach sportlichen Leistungen zur unentbehrlichen Gewohnheit geworden.

75 Jahre Gebrüder Schoeller, Düren (Rhld.). Am 1. Juli dieses Jahres feiert die Teppichfabrik Gebrüder Schoeller in Düren (Rhld.), die Herstellerin der bekannten Anker-Teppiche, ihr 75jähriges Jubiläum. Ein aus diesem Anlaß von der Firma verfaßtes Werk gibt zunächst kurze Lebensbilder der Mitglieder der Familie Schoeller.

Gleichzeitig mit der Schilderung der einzelnen Fabrikationsabteilungen wird anschließend die Fabrikation von Druck- und Jacquardteppichen genau beschrieben.

Allgemeines Interesse dürfte auch der Abschnitt über die Fürsorgeeinrichtungen des Werkes finden.

So stellt das Werk einen bemerkenswerten, erfreulichen Beitrag zur deutschen Industrie- und Wirtschaftsgeschichte dar, der sicherlich auch außerhalb des Kreises der zunächst Beteiligten Interesse und Beachtung finden wird.